

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 $\frac{1}{2}$ Postgebühren.

Abonnenten nehmen alle
Cassanfallen und Postbom-
benzeit entgegen.

Anzeiger
die Gespahn-
oder deren Raan-
bei Auskunftsstellen.
durch die Exped. 12 $\frac{1}{2}$.
Keflamen
die Gesp. Seite 25 $\frac{1}{2}$.
Bei öfterer Infektion
entsprech. Kobatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 161.

Neuenbürg, Samstag den 13. Oktober 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Die Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst sind nunmehr in ihrem vollen Umfange als ein Werk in zwei Bänden erschienen. So haben also die Unrecht behalten, die vermuteten, daß der bekannte Protest des Kaisers gegen Veröffentlichungen aus Hohenlohes Denkwürdigkeiten die Herausgabe des ganzen Werkes wenigstens vorläufig verhindern werde. Der verstorbene dritte Reichskanzler hat, was schon bekannt ist, den Dr. Friedrich Curtius in Straßburg, den jetzigen Präsidenten des Oberkonsistoriums der evangelischen Kirche Augsburgischer Konfession in den Reichslanden, mit der Herausgabe dieses Werkes beauftragt. Die Erinnerungen schließen im bisherigen Text mit einer Notiz, die „Schloß Friedrichshof, 11. Oktober 1894“ datiert ist. Dorthin war der Fürst zum Besuch der Kaiserin Friedrich gefahren. — Die „Nationalzeitung“ meint, man wird ruhig behaupten dürfen, daß es der letzte Wille des Fürsten schwerlich gewesen ist, seine Memoiren so im Druck erscheinen zu lassen, wie sie uns jetzt vorliegen. Wäre er in der Lage gewesen, die „Entscheidung über Einzelheiten“ noch zu treffen, so wäre wohl der größere Teil dessen ausgemerzt oder überarbeitet worden, was jetzt das größte Aufsehen macht. — Die „Berl. N. Nachr.“ schreiben: Die beiden Bände Hohenlohescher Aufzeichnungen beweisen, daß dem Herausgeber das Urteil, über das, was man veröffentlichen könne und was man unterdrücken müsse, absolut gefehlt hat. Erst wenn er auf die Kanzlerschaft kommt, fällt ihm mit einem Male die Pflicht der Discretion ein. Wir bedauern das im Reichsinteresse auf das höchste, würden auch Begehren tragen, das Wichtigste wiederzugeben, wenn damit irgend etwas ausgerichtet wäre.

Das kaiserliche Telegramm an den Fürsten Philipp zu Hohenlohe ist allem Anschein nach von einer Person nach dem Gedächtnis niedergeschrieben worden, durch deren Hände es gegangen ist. Jedenfalls hat ein böhmischer Telegraphenbeamter unter grober Verletzung des Dienstgeheimnisses die Veröffentlichung durch die Prager „Bohemia“ bewirkt. Da der Inhalt des kaiserlichen Telegramms in der „Bohemia“ unrichtig wiedergegeben war, wurde sein richtiger Text sofort amtlich in der „N. Allg. Ztg.“ veröffentlicht. Die amtliche Veröffentlichung des Telegramms soll übrigens von vornherein beabsichtigt gewesen sein.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen am Mittwoch abend aus Hubertusfod in Berlin ein. Sie wohnten einer Gedächtnisfeier für den Prinzen Louis Ferdinand von Preußen bei, der bekanntlich in dem Gefecht bei Saalfeld am 10. Oktober 1806 den Heldentod fand.

Der Reichskanzler empfing am Mittwoch in Homburg den Reichsschatzsekretär Frhn. v. Stengel und den preussischen Kriegsminister v. Einem zum Vortrag. Es hat sich hierbei gutem Vernehmen nach um die militärischen Neuforderungen gehandelt, welche dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentreten im November unterbreitet werden sollen.

Der preussische Kultusminister gibt den nachgeordneten Behörden Kenntnis von einem Beschlusse des Kammergerichts, der sich auf den Begriff der gemischten Ehe im Sinne des Landrechts bezieht. Die Bestimmungen des Landrechts über den den Kindern aus Ehen von Personen verschiedenen Glaubensbekenntnisses zu erteilenden Religionsunterricht, wonach in der Regel die Kinder in der Religion des Vaters zu erziehen sind, sind demnach nur auf konfessionell-gemischte Ehen, d. h. auf Ehen zwischen Angehörigen verschiedener christlicher Konfessionen, nicht aber religiös-gemischte Ehen, d. h. auf Ehen zwischen Christen und Nichtchristen, anzuwenden.

Langer, 12. Okt. Der deutsche Gesandte Dr. Rosen ist am letzten Samstag in Fez zur Ueberreichung der Geschenke des Kaisers Wilhelm in Privataudienz empfangen worden. Der Empfang war sehr herzlich und fand unter großem Gepränge statt. Auf dem Wege vom Palais des Sultans bis zur Wohnung des Gesandten bildeten marokkanische Soldaten Spalier.

In Marokko dauert die fremdenfeindliche Stimmung fort, wie die Ausschreitungen fanatischer Eingeborenen in Marakesch gegen einen deutschen Kaufmann und den dortigen deutschen Konsularagenten beweisen. Es steht nicht zu bezweifeln, daß der deutsche Gesandte in Marokko, Dr. v. Rosen, der gerade in Fez weilte, von der marokkanischen Regierung energische Genugtuung für diesen Vorfall verlangen wird.

Aus Rußland sei heute nur ein die russischen Deutschen ungemein ehrenbes Urteil wiedergegeben. Es heißt nämlich in einem Kiower Blatt in Anlaß des Aufrufs an die baltische Jugend zur Organisation eines Selbstschutzes: „Es muß doch hervorgehoben werden, daß in der ganzen Zeit der Wirren nicht ein deutscher Jüngling in revolutionäre Unternehmungen verwickelt gewesen ist. Man muß das dem ungemein festen Gesüße der deutschen Familien zuschreiben und dem in hohem Grade heilsamen Einfluß der deutschen Mutter, die nicht in den Wolken schwebt und nicht mit Petitionen um das allgemeine Wahlrecht durch die Straßen läuft, wie es russische Damen tun. Sie ist vielmehr ihren Pflichten treu ergeben und steht als tapfere Wächterin an ihrem häuslichen Herde, bemüht, den Kindern von der Wiege ab gute sittliche Grundzüge einzuprägen.“ Seit vielen Jahren ist wohl aus russischem Munde kein ähnliches Urteil laut geworden.

Die russische Polizei hat einmal einen guten Griff getan. Sie verhaftete in Wilna das ganze Personal der Vereinigung für die revolutionäre Propaganda in der Armee. Unter den Verhafteten, deren Zahl 23 beträgt, befinden sich auch ein Offizier und zwei Soldaten. — Die Sensationsmeldungen ausländischer Blätter von bedentlichen Matrosendefertionen in Sebastopol werden von amtlicher Petersburger Seite für unbegründet erklärt. — Einen „Heroinfall“ muß die englische Deputation verzeichnen, welche den ehemaligen Reichsdnammittgliedern in Moskau einen Sympathiebesuch abstatten wollte. Der Stadthauptmann von Moskau verbot jede öffentliche Ehrung der erwarteten englischen Gäste, infolgedessen die Abordnung die Moskauer Reise aufgegeben hat.

Da in Warschau jeden Tag Hinrichtungen von Banditen stattfinden, die durch Feldkriegsgericht zum Tode verurteilt sind, so dauern die Ueberfälle auf reiche oder politisch verhaftete Personen fort. Dienstag abend gegen 7 Uhr drangen vier Räuber in die Wohnung des bekannten Rechtsanwaltes Demski, um Beute zu machen. Als dem bedrängten Rechtsanwalt dessen Schwiegervater, der Chefredakteur der Gazetta Polska, Johann Gadoski, zu Hilfe kam, schossen die Banditen und verwundeten ihn schwer. Sämtliche Räuber entliefen.

Leipzig, 11. Oktober. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig die Matsvorlage an über die Einverleibung der Vororte Mödern, Stötteritz, Stuenz, Probstheida, Döben und Dölitz. Die Zustimmung der Regierung ist zweifellos. Die Einwohnerzahl von Leipzig wird dann 538 000 betragen.

Geestmünde, 12. Oktober. In vergangener Nacht ist ein großer Schuppen des Handelshafens, in dem 6000 Baumwollballen und eine Partie Oel lagerten, niedergebrannt. Die Ursache ist unbekannt. Berlin, 12. Okt. Am Sonntag findet anlässlich der Luftschiffahrtsveranstaltungen eine Wettfahrt von 21 Ballons des In- und Auslands statt. Die Ballons werden geschlossene Kowerts auswerfen. Diese sind zu öffnen und die darin be-

findlichen Depeschen zu befördern, möglichst mit Mitteilung über den Ort der Ausschiffung und sonstige Beobachtungen. Auslagen werden ersetzt.

Paris, 11. Okt. Die Erfolge des Zeppelinischen Luftschiffes erregen in Frankreich, wo man im Hinblick auf Lebaudys Erfolge dem Problem des lenkbaren Ballons hervorragendes Interesse entgegenbringt, berechtigtes Aufsehen.

Paris, 11. Oktober. Während in Paris das schönste Sommerwetter herrschte, werden hauptsächlich aus Südfrankreich heftige Regen, Gewitter und schwere Stürme gemeldet.

Ein heftiger Ausbruch des Mont Pelee auf Guadeloupe hat einen Aschenregen über den ganzen Südosten der Insel niedergehen lassen. Der Vulkan Soufrière verhält sich andauernd ruhig.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Oktober. Am heutigen Tage rückten die Rekruten bei ihren Truppenteilen ein. Für die nach Ludwigsburg und Ulm abfahrenden Rekruten wurden besondere Begleitkommandos gestellt. Die für das Infanterie-Regiment 126 Auserehenden, hatten sich in Stuttgart zu sammeln und wurden nachmittags 12.30 mit Sonderzug nach ihrem Garnisonsort Straßburg verbracht.

Nach den im Weinbau veröffentlichten Berichten der Vertrauensmänner des Württemb. Weinbauvereins sind, wie übrigens schon seit längerer Zeit bekannt, die Herbstausichten in Württemberg geradezu trostlos zu nennen. In vielen Gegenden, so auch im Amt Neuenbürg, haben die Weingärtner mit einem völligen Fehlsatz zu rechnen. Ganz gering sind die Erträge im Jabergräu, im Kocher-, Jagst-, Tauber- und Vörsbachtal und im Abtrauf. Etwas besser, aber immer noch recht gering, in der Heilbronner Gegend und im Weinsberger-Tal, im Schözach-, Vörs- und im Remstal. Verhältnismäßig günstig sieht es aus in der Gegend von Besigheim bis Mundelsheim. Im Stuttgarter Tal und im Neckartal von Cannstatt bis Eßlingen und auch vom Bodensee werden ziemlich hohe Ertragsziffern gemeldet. Wenn kürzlich berechnet worden ist, daß der württ. Weinbau mit einem Ausfall von 10 Millionen Mark zu rechnen haben werde, so muß man leider annehmen, daß der Herbstausfall eher noch größer als geringer sein wird.

Heilbronn, 12. Okt. In einer gestern abend auf Veranlassung des jungliberalen Vereins hier gehaltenen Besprechung von Vertretern der bürgerlichen liberalen Parteien, in der es sich um die von den Jungliberalen beantragte Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatur für den Landtag handelte, wurde sowohl seitens der Deutschen Partei als auch der Volkspartei die prinzipielle Geneigtheit zur Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten ausgesprochen. Da aber die Volkspartei erklärte, unter allen Umständen an dem seitherigen Abg. Beh festhalten zu wollen, für den die Deutsche Partei ihrerseits nicht einzutreten vermag, so verlief die Besprechung, wie vorauszusehen war, praktisch ergebnislos. In einer Vollversammlung am 16. d. M. wird die Deutsche Partei bindende Beschlüsse auch bezüglich der Personenfrage fassen.

Friedrichshafen, 10. Oktober. Die erzielte mittlere Geschwindigkeit des Motorluftschiffes betrug nach genauen Beobachtungen zwischen 1 Uhr 5 Minuten dem Moment des Aufstiegs, bis 1 Uhr 35 $\frac{1}{2}$ Min. 11 $\frac{1}{2}$ m in der Sekunde, d. h. 45 km in der Stunde, ein geradezu glänzendes Resultat. Die Bestimmungen der genauen Fahrgeschwindigkeit des Motorluftschiffes wurden von einem besonderen Observatorium auf der Ballonhalle in Manzell mit eigens hierfür konstruierten Instrumenten festgestellt, ebenso die Richtung und Geschwindigkeit der Luftströmung vor, während und nach der Fahrt. Die Stabilität des Luftschiffkörpers war geradezu bewunderungswürdig. Die Fahrt verlief ohne die

geringste Störung, Motoren und Schrauben arbeiteten in vollkommenster Weise, und auch die Steuerung erwies sich als zweckmäßig in jeglicher Richtung. — Nach der gestrigen außerordentlich erfolgreichen Fahrt hat Graf Zeppelin beschlossen, vorläufig seine Versuchsfahrten einzustellen. Nachdem er persönlich sehr erhebliche Mittel für seine Sache aufgewandt hat, glaubt er jetzt, wo die Brauchbarkeit seines Luftschiffes erwiesen ist, mit Recht auf die Unterstützung, sei es des Reiches, sei es patriotisch gesinnter Privatleute, rechnen zu dürfen, um sein Unternehmen weiterzuführen. In erster Linie wird es sich für ihn zunächst darum handeln, an Stelle der provisorischen Ballonhalle eine geeignetere Hafenanlage zu schaffen, die ihm ein sicheres Aus- und Wiedereinbringen des Luftschiffes gewährleistet.

Herrenberg, 12. Okt. In vergangener Nacht sind in Haslach die Wohnhäuser der Bauern Hiet, Schäfer und Hartner, sowie die Scheuer des Schreinermeisters Mang niedergebrannt. Dem mächtigen Feuer konnte nur mit größtem Kraftaufwand Einhalt getan werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 40 000 M., doch sind die Abgebrannten teilweise versichert. Das Feuer, dem nach einer anderen Meldung 5 Häuser zum Opfer gefallen sind, brach kurz nach 10 Uhr in dem Hause von Joh. Schäfer, das vor etwa 4 Jahren bereits niedergebrannt war, aus und verbreitete sich von da mit Windeseile. In Herrenberg, von wo die Feuerwehr, wie auch von anderen Ortschaften herbeieilte, wurden durch einen fallenden Spritzwagen mehrere Wehrmänner verletzt und ein Pferd getötet.

Böblingen, 12. Okt. Durch Entschließung der Kgl. Kreisregierung vom 2. ds. Mts. ist Stadtschultheiß Staiger von hier, seinem Ansuchen entsprechend, mit Wirkung vom 1. Oktober 1906 in den dauernden Ruhestand versetzt worden.

Baiersbrunn, 12. Okt. Auf der Straße gegen Schönmünzach und Parzelle Zwickgabel hat ein mit Langholz beladener Wagen umgeworfen. Der Holzbauer Wilhelm Widmann von Sillerberg, welcher schlafend auf dem Wagen saß, kam hierbei unter die Stämme und wurde erdrückt.

Heilbronn, 12. Okt. Die „Heilbr. Ztg.“ schreibt: Duffige Grüße wurden den Anwohnern der oberen Kaiserstraße bezw. Allee gestern abend ganz umsonst gesendet. Als eben die städtische Artillerie die Kaiserstraße überschreiten wollte, kam nämlich auch ein Straßenbahnwagen mit der bekannten D-Jugengeschwindigkeit gegen die Kaiserstraße gefahren. Der Führer, im Bestreben, auf die Sekunde an der Kreuzung einzutreffen, rannte gegen das hintere Rad eines „Munitionswagens“, dieses brach zusammen, der Wagen stürzte um und sein duffiger Inhalt ergoß sich über die Straße. Der Fuhrmann, der im Bogen vom Bod herunterflog, hob sich die Backe und das Publikum die Nase. Im übrigen ist nur noch eine verbogene Plattform an dem Straßenbahnwagen zu verzeichnen. Das merkwürdige Odium, das den „Fall“ umgab, hinderte allzugroße Ansammlungen, so daß der Verkehr in seinem ganzen Umfang erhalten blieb.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Schömberg. (Eingel.) Als ich den Artikel vom letzten Montag im Enztäler über die Verbesserung der Straße und Verlegung des Friedhofes gelesen hatte, sagte ich mir, der Einsender desselben hat gut geschwänzt. Derselbe sollte doch wohl wissen, daß die Schömberger Gemeinde noch genug zu bezahlen hat, erstens noch für die Schule und dann noch die großen Kosten für die Wasserleitung, an welcher wir ja recht froh sind. Gewiß wird es auch noch dazu kommen, daß die angeregten Verbesserungen gemacht werden, jedoch müssen wohl erst die alten Schulden erledigt sein und die Steuerzahler nicht allzu straff herangezogen werden, also bitte noch ein wenig Geduld.

Calw, 12. Okt. Der Landpostbote Beck von Liebenzell mußte wegen Unregelmäßigkeiten im Geldverkehr seines Dienstes entlassen werden, da er mit seiner Ausrede, die Gelder verloren zu haben, keinen Glauben fand.

Bad Teinach, 8. Oktober. Wenn man von unserem Badeort aus, dem sogenannten Reiterbrunnweg entlang nach Liebelsberg zu ging, fand man auf der Höhe am Waldrande einen alten Stolleneingang, welcher vermutlich mit dem Bulacher Bergwerk, das bekanntlich schon im 13. Jahrhundert betrieben wurde, zusammenhängt. Ueber das Vorhandensein dieses Ganges, darin vor vielen Menschenaltern mit feberhafter Tätigkeit nach Silber und Kupfer gegraben wurde, war bisher sehr wenig bekannt. Derselbe ist nunmehr vom hiesigen Schwarzwaldbezirksverein mit Genehmigung des Bergwerksbesizers wieder

gangbar gemacht worden und wurde am gestrigen Sonntag erstmals zur Befichtigung freigegeben. Von Teinach und den umliegenden Ortschaften kamen ungefähr 400 Personen herbeigeströmt, um diesen einen Teil des alten Bulacher Bergwerkes zu besichtigen. Als die Aufräumungsarbeiten begonnen wurden, war es nur möglich, 37 Meter vorzudringen, da dann der Gang eingefallen war. Nachdem jedoch ca. 50 Kubikmeter Erde und Geröll mit beträchtlichem Aufwand an Zeit und Geld entfernt und das Einsturzloch mit einem guten Eisenbetongewölbe versehen wurde, ist es möglich, in gerader Linie noch weitere 80 Meter vorzudringen. Bei Meter 52 öffnet sich der erste und bei Meter 100 der zweite Seitengang. Zusammen sind jetzt etwa 150 Meter begehbar. Der hiesige Schwarzwaldbezirksverein wird den Stollen vorerst an Sonntagen beleuchten, doch ist auch Gelegenheit zur Begehung an sonstigen Tagen getroffen. Ohne Zweifel dürfte die Erschließung des Stollens einen neuen Anziehungspunkt für Teinach und Liebelsberg bedeuten. Der Schlüssel ist im Badhotel erhältlich.

Pforzheim, 12. Oktober. (Volkskonzert-Schumannfeier.) Das am Sonntag stattfindende Volkskonzert von Theodor Rohmeyer ist dem Andenken Robert Schumann's gewidmet, dessen 50jähr. Todestag (29. Juli 1856) in dieses Jahr fällt. 1810 in Zwickau geboren, zeigte sich bei ihm sehr frühzeitig die Neigung zur Musik, denn als Knabe komponierte er ohne Anleitung für Chor und Orchester; auch als Klavierspieler tat er sich hervor, wurde aber später durch eine Lähmung der rechten Hand am öffentlichen Auftreten verhindert. In Leipzig und Heidelberg studierte er Rechtswissenschaft, wandte sich aber nach Absolvierung der Studien vollständig der Musik zu. 1840 verheiratete er sich mit der berühmten Klavierspielerin Klara Wied. Bald umdüsterte sich jedoch des träumerischen Robert Schumann's Gemüt immer mehr und mehr, und 1854 stürzte er sich bei Düsseldorf in den Rhein, wurde aber von herbeieilenden Schiffen gerettet. Nach 2 Jahren wurde er in der Privat-Irrenanstalt zu Endenich bei Bonn a. Rh. durch den Tod von seinem Leiden erlöst. Schumann gilt mit Recht als der vornehmste Vertreter der in den 30er Jahren von der deutschen Musik eingeschlagenen romantischen Richtung. Er überragt alle Musiker jener Richtung an Großartigkeit und Tiefe der Gedanken, sowie an Innigkeit der Empfindung. Die deutsche Musikliteratur hat er, besonders auf dem Gebiete der Instrumentalmusik und des Liedes, um eine Anzahl von Meisterwerken bereichert, die den Beethoven'schen an Gedankenreichtum und zwingender Gewalt des Ausdrucks nahesteheben. Am Sonntag wird das herrliche Trio op. 63 mit Hrn. Weber (Violine) und Hrn. Jackson (Violoncell), Mitglieder des hier rühmlichst bekannten „Süddeutschen Streichquartetts“, zur Ausführung gelangen, ferner 2 Geigen-Romane, sowie die als klassisch geltenden Variationen für 2 Klaviere, gespielt von Hrn. Roth und Frau Fuchs. Frau Lucie Aud-Janzer, die bei ihrem lehtjährigen Auftreten durch ihre herrliche Gesangskunst allgemein die Sympathien der Hörer gewann, wird einige der schönsten Schumann'schen Lieder singen. Einige poetische Frauenchöre bilden den Schluß der Aufführung.

Pforzheim. Ein eigenartiger Genuß bietet sich den Besuchern von Pforzheim am 15., 16. und 17. Oktober. In besonders eingerichteten orientalischen Teesalon findet mit Singhalesen-Bedienung eine Gratis-Teeprobe des bekannten Naulaha-Ceylon-Tee in den Geschäftsräumen der Firma Anton Heinen-Pforzheim statt. Soviele wir hören, ist der Tee-Salon von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geöffnet.

Feldrennach. Der nächste Viehmarkt findet am kommenden Dienstag den 16. ds. Mts. statt. Dizu ergeht geziemend Einladung.

Altensteig, 11. Okt. Der gestrige monatliche Viehmarkt war nur mäßig mit Vieh besahren, und weil auswärtige Händler fehlten, zeigte sich im Handel auch kein reges Leben. Die Viehpreise blieben aber auf seitheriger Höhe. Bezüglich der Schweinepreise ist ein Rückgang bei den Milchschweinen zu verzeichnen, die in schöner Ware zu 25—35 M. pro Paar zu haben waren. Käufer standen im Preise verhältnismäßig immer noch sehr hoch. Zufuhr nicht bedeutend. Preis 50—100 M. pro Paar.

Neuenbürg, 13. Okt. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 80 Stück Milchschweine wurden zu 20—27 M. pro Paar verkauft.

Herbstnachrichten.

Hessigheim, 13. Okt. Lese wird heute beendet. Käufe zu 150, 155, 162 und 163 M. pro 3 Hektoliter.

Baden-Baden, 10. Okt. Mit dem Herbst des berühmten Affentalers in voriger Woche begonnen. Quantitativ Ernte mäßig ausgefallen, Qualität dagegen recht gut, da die Trauben infolge der günstigen Witterung zur vollen Reife gelangt sind. Sämtliche Affentaler Beerweine von Weizen und Weinhandlungen in Affental, Essental und Bahl aufgelauft. Preis 70 M. pro Hektoliter; Gewicht 100—105 Grad, wie es schon seit den Jahren 1865 und 1868 nicht mehr erreicht worden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 12. Okt. Die Presse fährt fort, zu den Denkwürdigkeiten des Fürsten Hohenlohe Stellung zu nehmen. — Die „Bos. Ztg.“ schreibt: Auch in der Begrenzung ihres Wertes sind die Denkwürdigkeiten des Fürsten Hohenlohe ein Quellenwerk ersten Ranges. Man gewinnt einen lehrreichen Einblick in das Treiben an den Höfen und in den Kabinetten, man sieht die Staatsmänner, die Streber, die Geschichtsträger an der Arbeit. Hohenlohe selbst erscheint in manchen Punkten als ein guter Beobachter, als scharf urteilender Diplomat, in anderen Punkten ist er nichts weniger als eine große, imponierende Persönlichkeit. — Die „Nationalzeitung“ führt in einem längeren Artikel aus: Daß die Denkwürdigkeiten selbst Verwicklungen hochpolitischer Art im Gefolge haben könnten, braucht nicht befürchtet zu werden. Immerhin aber wird sich auch jenseits der Grenzpfähle mancher verlezt, mancher geärgert fühlen und das tiefe Mißtrauen, das fast überall in der Welt gegen die deutsche Politik besteht, wird durch die Veröffentlichung sicher nicht abgeschwächt. Dieses Mißtrauen richtet sich gegen das persönliche Regiment in Preußen-Deutschland, und dieses Regiment, die Politik des neuen Kurtes, mit ihrer ganzen Unfestigkeit und Sprunghaftigkeit, fast ausschließlich beherrscht von persönlichen Stimmungen und Verstimmungen, nirgends gestützt durch starkes Verantwortlichkeitsgefühl leitender Staatsmänner, beeinflusst von einer intriganten Kamarilla und von Eitelkeiten, von kaltherzigem Doktrinarismus, das ganze Lohwabohu konfuser Regiererei ist kaum je so prägnant gezeichnet worden, wie in den Memoiren des Fürsten Hohenlohe.

Berlin, 12. Okt. Der Raubmörder Hennig hatte bekanntlich gegen das Todesurteil Revision eingelegt, die aber verworfen worden ist. Nun ist auch sein erneuter Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens, wie die „National-Ztg.“ meldet, zurückgewiesen worden.

Kiel, 12. Okt. In der vergangenen Nacht ist in einer hiesigen Villa am Schwannenweg ein Einbruchdiebstahl verübt worden, bei dem der Sohn des Besitzers von den Einbrechern geknebelt und das Haus, nachdem die Diebe Wertgegenstände und bares Geld an sich genommen hatten, in Brand gesteckt worden war. Die Diebe sind entkommen. Das Feuer wurde von herbeigeeilten Wächtern der Schließgesellschaft gelöscht. Es ist dies der sechste Einbruchdiebstahl, der hier seit kurzer Zeit vorgekommen ist.

Reklameteil.

Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg
Hauptstraße Nr. 149

Wahrgeschäft für seine Herrengarderobe
Lager moderner Stoffe o verschiedene Fabrikate.

Solide Winterstiefel

extraleicht,
in grösster Auswahl und ge-
diegener Ausführung.

Den Wert unserer soliden
Qualitäten findet der Käufer
erst im Tragen. Hier
zeigt es sich, ob man gut
oder schlecht ge-
kauft hat.



Spier's Schuhwarenhaus
6 Markt 6. Pforzheim. Telephon 959.

Es gibt nichts besseres für die Wasche und Haus-
putz als Dr. Thomp-
son's Seifenpulver. Für die allbewährte ausgezeichnete
Qualität garantiert die Originalpackung und Schutzmarke
„Schwan“. Ueberall zu haben.

Dies zu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Herbstkontroll-Versammlungen

im Jahr 1906 finden im Kontrollbezirk **Neuenbürg** wie folgt statt:

Kontrollstation Neuenbürg: am 2. November, 10 Uhr vormittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden: Conweiler, Dennach, Feldrennach, Höfen, Ottenhausen, Schwann, Waldrennach, Engelsbrand, Arnbach.

Kontrollstation Neuenbürg: am 2. November, 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden: Birkenfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg, Oberniebelsbach, Unter- niebelsbach.

Kontrollstation Herrenalb: am 3. November, 1 1/2 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden: Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neusag, Rotensol.

Kontrollstation Wildbad: am 5. November, 10 1/2 Uhr vormittags in der Trindhalle für die Gemeinden: Calmbach, Wildbad.

Kontrollstation Schömburg: am 5. November, 3 1/2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Weinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Reisenbach, Oberlengenhardt, Calmbach, Schömburg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Die Mannschaften aus der Gemeinde **Guzlförle** haben zur **Kontrollversammlung** in **Simmersfeld**, O.A. Nagold, am 8. November vormittags im Rathausaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve;
2. Die Dispositionsurlauber;
3. Sämtliche Reservisten;
4. Die zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
5. Diejenigen Mannschaften der Reserve, welche als zeitig Ganz- und Halbinvalide anerkannt sind;
6. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1894 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen **Frühjahrskontrollversammlung** befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Patenotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren u. s. w. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 8. Oktober 1906.

Regl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise losienlos bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 9. Oktober 1906.

K. Oberamt,
Hornung.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Durch Beschluß vom 9. Oktober 1906 ist der Glasermeister **Wilhelm Wehinger** in Birkenfeld wegen Trunksucht **entmündigt** worden.

Den 12. Oktober 1906.

Gerichtsassessor
Brauer.

Wildbad.

Frauenarbeits-Schule.

Der 1. Kurs der Frauenarbeits-Schule beginnt am **22. Oktober 1906** (bis 22. Dezember 1906); der 2. Kurs am **2. Januar 1907**.

Der Unterricht umfaßt die Fächer: Stricken, Häkeln, Kliden, Hand- und Maschinen-Nähen (Weißzeugnähen), Kleider- nähen, Weiß- und Buntnähen, sowie Schnittmusterzeichnen.

Das Schulgeld ist das gleiche, wie im vorigen Jahr. Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen an die hiesig geprüfte Lehrerin **Fräulein Luise Schwäble** hier gerichtet werden.

Wildbad, den 27. September 1906.

Stadtschultheißenamt.
H. B. Böhner.

Kalender pro 1907

sind in den verschiedenen Ausgaben eingetroffen bei

C. MEEH.

Neuenbürg.
In ein einfach möbliertes, heizb. Zimmer wird ein ordentl. **Schlafgänger** gesucht.
Grabenstr. 44, II. St.

Neuenbürg.
Ein möbliertes, heizbares **Zimmer** hat zu vermieten
Max Genfle.

Pforzheim.
Ein solides, gesundes **Mädchen** wird zu einem 3 1/2 Jahre alten Kinde auf 1. November gesucht.
Frau Robert Wohlfarth.

In **Kostüme-Röcken** finden Sie stets das Neueste bei
E. J. Wolf,
Pforzheim,
Zerrennerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

Reise haltbare **Brotsteinkäse** das Pfund zu **34** s. empfiehlt in Kisten von ca. 30 Pfund an gegen Nachnahme
G. W. Schmid,
Saulgau (Württemb.)

Nach Amerika von Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg.

Dachpappen in allen Stärken zu Fabrikpreisen.
Dachlade nicht ablaufend von den Pappdächern.
Carbolinum, Dachpappenstifte, Anfertigung von Schiefer-, Holzzement-, Pappen- und Doppelpappendächern bei langjähriger Garantie, **verzinkte Dachfenster** aus einem Stück gepreßt, **John's Schornsteinaufsätze** John's **Voll dampfwaschmaschinen** empfiehlt **Güthler, Wildbad.**

Neuenbürg.
Beehre mich den Eingang

sämtlicher Neuheiten
von

Damenkleiderstoffen

für Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen.

Spezialität:
Stoffe zu Kostümkleidern, Blusensamte etc.

Ferner habe von 2 der größten Spezialfirmen in **Kleiderstoffen** die **Neuesten** zu Händen, worin sich die **apartesten Neuheiten** befinden und empfehle solche zu häufiger Benützung.
Hochachtend

Emil Meisel.

Pforzheim.
Polster- u. Schreinermöbel,
Betten, Bettfedern und Bettbarchent,
sehr große Auswahl in
Schlafzimmern
hell Nussbaum, Satin und Eichen, von 290 Mk. an,
sowie alle anderen Sorten Möbel findet man bei
Reinhard Sickinger,
Möbel- und Ausstergeschäft,
eigene Polsterei und Schreinerei,
Waisenhausplatz 8

AMERIKA
nach **BREMEN**

Regelmässige
Schiffverbindungen

Verkehrs-Büro d. Kuryprelmsl. Wildbad
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Bezirks-Agenturen:
Martin Lutz i. Fa. Th. Weiss,
Neuenbürg;
Norddeutscher Lloyd
Bremen.

Metzgerschmalz garantiert reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Zwiebelgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen à 6.70
Ringhafen 15-20-35 gegen Nachn. oder Vorkauf.
Schwefelfessel 30-40-80 W. Beurlen Jr.
Feigschüssel 15-30-50 **Kirschstein-106** (Württ.)
Wasserkopf 20-40 In Holzgeb. Preisl. 3. Dienstn.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.
Tausende Anerkennungschriften!

KINDERWAGEN



Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturrinden,
sowie alle Sorten **Korbwaren**

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.



D o b e l.

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung mache ich hiedurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft an meinen Schwiegerohn abgegeben habe; derselbe wird es in ausgedehnterem Maße weiterführen und drängt es mich bei dieser Veranlassung für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auf diesem Wege auszusprechen und damit die Bitte zu verbinden, daselbe auch dem neuen Inhaber gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gottfr. König, Gemeindepfleger.

Auf obiges bezugnehmend, beehre ich mich, die verehrliche Einwohnerschaft von der **Nebernahme** des Geschäfts meines Schwiegervaters in Kenntnis zu setzen und bin ich durch reichliche Erfahrung in der Lage, meiner werten Kundschaft durch direkte Einkäufe billige Preise und reelle Bedienung zuzusichern.

Hochachtungsvoll

Eugen Haubensak, Kaufmann.

Saalbau Pforzheim.

Sonntag den 14. Oktober, abends 8 Uhr

I. Volks-Konzert

von Theodor Köhmer.

Schumann - Feier.

Mitwirkende:

Lucie Rud-Janzer (Gesang) hier, Johanna Roth (Klavier) hier, Rudolf Weber (Violine) Freiburg i. B., Th. Jackson (Violoncell) Freiburg i. B., Emil Fuchs (Klavier) hier, der Köhmer'sche Frauenchor.

Vortrags-Ordnung:

1. Trio in D op. 68 für Klavier, Violine u. Violoncell.
2. Lieder:
 - a) Auf dem Rhein,
 - b) Waldesgespräch,
 - c) Schneeglöckchen,
 - d) Frühlingsnacht.
3. Andante und Variationen op. 46 für 2 Klaviere, Johanna Roth und Emil Fuchs.
4. Lieder:
 - a) Ich wandelte unter den Bäumen,
 - b) Intermezzo,
 - c) Soldatenbraut.
5. Violinvorträge:
 - a) Romanze in A } op. 94,
 - b) Romanze in a }
 - c) Träumerei aus op. 15.
6. Frauendürr mit Klavier:
 - a) Ränie,
 - b) Triolett,
 - c) Jäger Wohlgemuth, Klavier: Erwin Wald.

Robert Schumann 1810—1856.

Konzertflügel: Richard Vipp und Sohn, Stuttgart. Vertreter: Karl Scheid.

Eintrittskarten für Saal numeriert à 1 M., Saal unnumeriert à 50 Pfg., Galerie 1. Reihe numeriert à 1 M., Galerie unnumeriert à 50 Pfg. sind zu haben in Otto Rieder's Buchhandlung und an der Abendkasse. Unnumerierte Karten sind noch zu haben in Delf's Buchhandlung, bei Josef Weiler (Hoer's Nachf.), Bleichstr., bei Emil Rätz, Bleichstr. und in der Zigarrenhandlung von J. G. Benzhel, Metzgerstraße.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer

MAGGI'S Produkte - Würze, - Suppenwürfel

verwendet. Stets frisch zu haben bei Gutav Lustnauer, Inh.: Adolf Lustnauer.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

nur in Original-Paketen.

Vollkommenster Kaffee-Ersatz, weit schmackhafter als Malzkaffee. Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn 4/N.

Niederlagen: In Wildbad: W. Fuchslocher; in Calmbach: Carl Dürr, Chr. Hoeger.

Krüger & Wolff,

Neubau Schlossberg 7. Pforzheim. Neubau Schlossberg 7.

Sämtliche

Neuheiten in Damen- und Mädchen-Konfektion

sind vorrätig und gehen fortwährend ein.

Wir bitten um gütigen Besuch und sichern wir stets beste und billigste Bedienung zu.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

Spiegel

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim

Dillheimer-Strasse 4, am Sedanplatz, ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer, Bilder von den billigsten bis zu den feinsten, Galerien mit allem Zubehör.

Herrnalt.

Ein ordentlicher

Junge

aus vertrauter Familie kann sofort in die Lehre treten bei **H. Grätzle**, Flaschnerei u. Installationsgesch.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad

empfehlts waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung: **Falzriegel**,

(Tonwarenindustrie Wiesloch) gew. Ziegel u. Schindeln,

u. Portlandement vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N.

Bausteine in allen Sorten und

Kaminsteine, Feuersteine

und selbstgefertigte **Schlacken- u. Gipssteine**, 10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste **Bausteine** und **Platten**,

Steinengröhren in allen **Cementröhren** in allen

gemahl. **Schwarzhalk** in Säcken,

Carbolinum, Dachpappen, Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Lehrlinge

und Lehrlingmädchen

werden unter günstigen Bedingungen zu tüchtiger Ausbildung angenommen.

Rupp u. Cie. Nachf.,

Bijouterie-Fabrik Pforzheim, Gutzstraße 69.

Pforzheim.

Ein tüchtiger

Hausbursche

alsbald gesucht.

Mag. Tannhäuser, Lederhandl. Baumstr. 22, part.

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844

H. J. Peters & Cie. Nachf. Cöln.

1 * die 1/2 Flasche Mk. 1.75

2 * " " " 2.-

3 * " " " 2.25

4 * " " " 2.50

5 * " " " 3.-

1 Krone " " 4.-

2 " " " 5.-

3 " " " 6.-

1/2 Fl. entsprechend billiger.

Alleinverkauf: C. Buxenstein Nachf. Neuenbürg, Hauptstrasse. Telephon Nr. 30.

Neuenbürg.

Einem guten **Sekretär** und einem

2rädriigen Handkarren verkauft

Kirchenpfleger **Blaid**.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in:

Flender'schen 2teiligen Holz-Riemenscheiben (gefchl. geföhnt).

Wilh. Bohnenberger, Schlossermeister.

Schweinefleisch

(Köpfe, Hosen, Rippen etc. gepöfelt)

beste, amtlich untersuchte **Polenische** Ware versende unter Garantie guter Ankunft für nur **1.80** den Eimer 25 Pfd. netto **1.20** das 10 Pfd. **Polenisch**.

Carl F. S. Ramm Neuenbürg i. S. Nr. 10.

Gold

wert ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendliches **Kudsehen**, weiche, sammetweiche **Haut** u. blendend schöner **Teint**. Alles erzeugt die allein echte:

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadebenf, mit Schutzmarke: Stedenpferd à St. 50 Pfg. bei: Karl Maßler und A. Kengart.

Reißzeuge

besten Qualität, in schöner Auswahl bei **G. Meck**.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Okt. Predigt vorm. 10 Uhr (1. Joh. 4, 7-12; Heb. 3, 33); **Dein 11.1.** Kollekte für Salach, Täfertot und Ganingen.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Stadtvikar **Wies**

Mittwoch, den 17. Okt., Synodalpredigt vormittags 10 Uhr:

Plarrer Luz von Gräfenhausen.

